



## Antrag

der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

### Rücknahmequote für gebrauchte Energiesparlampen erhöhen

Der Landtag wolle beschließen:

Der Landtag stellt fest, dass das bisherige Rücknahmesystem zur Entsorgung von Energiesparlampen in Schleswig-Holstein unbefriedigend ist und fordert die Landesregierung auf, Maßnahmen zu ergreifen, die geeignet sind, die Rücknahmequote gebrauchter Energiesparlampen deutlich zu erhöhen.

Die Landesregierung wird aufgefordert

1. eine Evaluation der Sammelstellen in Schleswig-Holstein vorzunehmen mit dem Ziel, Lücken im Rücknahmesystem zu identifizieren,
2. sich im Bundesrat dafür einzusetzen, dass auf Bundesebene ein gesetzlicher Rahmen für ein deutlich verbessertes, flächendeckendes Angebot an Rücknahmestellen für gebrauchte Energiesparlampen im Handel geschaffen wird,
3. Maßnahmen zur Information der Bürgerinnen und Bürger über Rückgabepflicht und Rückgabemöglichkeiten sowie über die Gefahren durch eine nicht sachgerechten Entsorgung von Energiesparlampen zu verstärken.

### **Begründung:**

Die Verwendung von Energiesparlampen ist aus umweltpolitischer Sicht geboten, weil diese wesentlich effizienter sind als herkömmliche Glühlampen. Sie verbrauchen bis zu 80 Prozent weniger Strom bei gleicher Lichtausbeute.

Aufgrund eines Beschlusses der EU-Mitgliedsstaaten werden herkömmliche Glühlampen seit September 2009 schrittweise vom Markt genommen. Die Nutzung von Energiesparlampen und der Anfall zu entsorgender Energiesparlampen werden sich daher in den nächsten Jahren deutlich ausweiten.

Energiesparlampen enthalten umwelt- und gesundheitsgefährdende Stoffe, insbesondere Quecksilber, und dürfen nicht über den Hausmüll entsorgt werden. Sie müssen bei von Kommunen oder vereinzelt auch vom Handel eingerichteten speziellen Sammelstellen abgegeben werden. Das Netz dieser Sammelstellen ist besonders in ländlichen Gebieten noch lückenhaft.

Viele Bürgerinnen und Bürger unterschätzen die Gefahren, die von einer nicht sachgerechten Entsorgung von Energiesparlampen ausgehen. Daher landen bisher noch sehr viele Energiesparlampen im Hausmüll. Nach Angaben der Lampenhersteller wurden in 2008 nur 35 Prozent der Altlampen fachgerecht entsorgt. Dies liegt zum einen an mangelnder Aufklärung, zum anderen am wenig bürgerfreundlich ausgestalteten Rücknahmesystem.

Es ist dringend erforderlich, die Rücknahmequote für Altenergiesparlampen deutlich zu erhöhen. Diese Aufgabe kann nicht alleine den Kommunen überlassen werden. Der Handel muss hier Verantwortung übernehmen und sollte ähnlich wie bei Altbatterien auch für Altlampen Annahmestellen direkt in den Verkaufsstellen für Energiesparlampen, also in Supermärkten und anderen Geschäften des Einzelhandels einrichten. Der Bund muss dafür die notwendigen Rahmenregelungen erlassen.

Marlies Fritzen  
und Fraktion